

## Personal Testimonial

<b>Research Stay</b>	
Institute: Energy Production & Infrastructure Center (EPIC)	
Project: Impacts of Integrating Residential Solar Energy on Utility Costs and Prices: A Tale of Two Countries	
Supervisor: Dr. Badrul Chowdhury, Dr. Peter Schwarz,	Duration of stay: Mai 2021 – Sep 2021

<b>Contact Details</b>	
Name: Lena Gros	E-Mail: lena.gros@student.kit.edu

### MINTernship Program 2021

Date: 19.10.2021

Ich habe das Sommersemester 2021 an der University of North Carolina in Charlotte (UNCC) an dem Energy Production and Infrastructure Center (EPIC) verbracht und im Rahmen des MINTernship Programms meine Masterarbeit geschrieben. Insgesamt war ich 5 Monate in den USA und hatte eine unvergesslich schöne Zeit. Ich habe mich sowohl fachlich als auch persönlich weitergebildet und hatte die Chance Charlotte aus einer ganz anderen Perspektive kennenzulernen, wofür ich sehr dankbar bin.



### Bewerbung

Ich wurde auf das MINTernship durch einen Facebook-Post eines Kommilitonen aufmerksam und entschied daraufhin spontan mich zu bewerben. Die Bewerbung für das MINTernship Programm ist dank des online zu absolvierenden Sprachtests sehr unkompliziert.

*I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.*



Karlsruher Institut für Technologie

Aufgrund der Corona-Pandemie war der gesamte Bewerbungsprozess jedoch von Unsicherheit geprägt, die aber immer offen kommuniziert wurde, sodass man immer wusste, wie der aktuelle Stand war. Die positive Rückmeldung habe ich leicht verzögert Mitte Januar erhalten. Insgesamt wurden in diesem Jahr 5 Plätze vergeben.

### **Vorbereitung und Visa**

Das Programm beginnt mit einem Vorbereitungsseminar, in dem man die anderen Teilnehmer sowie das Programm und die Programmorganisation und die Stiftung kennenlernt. Im Rahmen des Treffens haben zwei ehemalige Teilnehmer von Ihrer Erfahrung erzählt und es war die optimale Möglichkeit noch mehr über das Programm zu erfahren und alle offenen Fragen zu klären.

Direkt im Anschluss an das Seminar wurde der J-1 Visaprozess angestoßen. Das UNCC Organisationsteam hat viele Informationen zur Verfügung gestellt und Fragen beantwortet, was den Prozess erleichtert hat. Im ersten Schritt musste man mehrere Fragebögen ausfüllen und Dokumente nach Charlotte schicken. Nachdem die UNCC alle erforderlichen Konten eingerichtet hatte, warteten wir darauf, dass uns das DS2019 zugeschickt wurde. Mit dem Formular und der Bestätigung der Auslandsrankenversicherung können man dann einen Termin beim Konsulat beantragen. Aufgrund der Pandemie waren die Konsulate geschlossen und es schwierig einen Termin zu bekommen, mit ein bisschen Glück konnte ich aber Anfang April einen Termin in Frankfurt vereinbaren. Wenn man alle Unterlagen dabei hat, ist der Besuch im Konsulat unproblematisch und der Pass wurde dann innerhalb einer Woche zugestellt.

### **Remote Start**

Da die Visumbeantragung länger gedauert hat, fand der erste Monat remote aus Deutschland statt. Zum Auftakt hat das UNCC eine Kennenlernveranstaltung organisiert, bei der man seine Dozenten kennenlernen konnte. Trotzdem war die Kommunikation durch die Zeitverschiebung anfangs schwierig und ich war größtenteils auf mich allein gestellt. Da ich das MINTernship dazu nutzte meine Masterarbeit zu schreiben, war dies nicht allzu schlimm und ich fokussierte in der Remote Zeit darauf.

### **Flug und Unterkunft**

Durch die Pandemie gab es keine Direktflüge aus Deutschland und wir mussten für die Flüge eine Reiserücktrittsversicherung abschließen. Gleichzeitig hatten aber alle Fluggesellschaften die Möglichkeit Flüge kostenlos umzubuchen, was eine großartige Flexibilität mitbringt, um im Anschluss an das Programm noch eine Reise zu unternehmen. Ich würde daher auch beim nächsten Mal wieder darauf achten flexible Flüge zu buchen. Die Kosten für die Flüge wurden bis zu einer Höhe von 1400 € erstattet, was auch flexible Flüge abdecken sollte.

Für die Unterkunft wurde uns aus Charlotte dazu geraten eine Wohnung per Airbnb zu buchen, da pandemiebedingt viele Wohnheime als Quarantänehäuser genutzt wurden. Zusammen mit zwei der anderen Studierenden suchten wir uns dann für die 5 Monate eine Unterkunft nahe der Straßenbahnstation. Diese Wohnung wurde uns dann kurzfristig 4 Tage vor Einreise durch den Airbnb Vermieter wegen Schimmel storniert. Nachdem wir uns mit unserem Problem an die Verantwortlichen in Charlotte wandten, versuchten sie alles eine neue Unterkunft für uns zu finden und fanden kurzfristig über den Sommer freie Zimmer in einem Wohnheim. Die

*I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.*



Karlsruher Institut für Technologie

ersten 4 Monate wohnte ich dann zusammen mit einer Amerikanerin in einem WG-Zimmer in dem Wohnheim Pine Hall. Das Wohnheim ist direkt auf dem Campus gelegen. Das Büro erreicht man in einem 15 minütigen Spaziergang über den tollen Campus oder innerhalb von 5 Minuten mit dem Bus. Auch das Fitnessstudio der Uni war nur 5 min entfernt und für ein sehr gut ausgestattetes Fitness mit Basketball Feld und Pool zahlte man nur 30\$ im Monat.

Da das neue Semester ab August anfängt und neue Studenten in die Wohnheime ziehen, mussten wir uns für die letzten zwei Monate eine neue Unterkunft suchen. Die Suche gestaltete sich schwierig, da die normalen Studentenwohnheime immer nur Semesterweise vermietet werden und alle anderen Wohnungen nicht möbliert sind. Daher buchten wir ein Airbnb, was nah an der Straßenbahnhaltestelle lag. Das Haus war sehr schön und innerhalb von 30 Minuten konnte man mit der Light Rail ins Büro, war aber auch dementsprechend etwas teurer. Ich würde daher empfehlen frühzeitig nach einer Wohnung zu schauen und auch bei der UNCC nach Unterstützung fragen. Soweit ich weiß, wollen sie sich für die nächsten Jahre eine neue Lösung überlegen.

### **Praktikum am EPIC**

Ab Mai konnte das Praktikum dann vor Ort beginnen. Die Anreise war ohne Probleme und ich bin zusammen mit einem anderen Stipendiaten nach Charlotte geflogen. Die ersten Wochen konnten wir in Charlotte noch nicht ins Büro und auch Einführungsveranstaltungen von der Universität haben nur online stattgefunden.

Leider wurde das mir zugewiesene Projekt nicht finanziert, sodass es kein Projektteam gab und ich die Einzige war, die aktiv an der Untersuchung der Profitabilität von Photovoltaik und Batteriespeichersystemen in den USA und Deutschland arbeitete. Anfangs hatte ich daher nur einmal im Monat Treffen mit den betreuenden Professoren. Da ich meine Magisterarbeit zu diesem Thema geschrieben habe und mich das Gebiet sehr interessiert, war das für mich in Ordnung. Mit der Zeit durften wir dann auch vor Ort ins Büro und die Kommunikation mit den Betreuern wurde besser. Am Ende hatte ich regelmäßige Feedback Treffen alle 1-2 Wochen und meine Professoren haben mir viel Feedback gegeben und mich durch ihre langjährige Erfahrung großartig unterstützt.

### **Freizeit in Charlotte**

Der Campus an sich hat einiges zu bieten und ich war immer wieder von dem perfekt geschnittenen Gras und den großen roten Backstein Gebäuden beeindruckt. Neben dem Fitnessstudio gibt es auf dem Campus auch Tennis Felder, einen Calisthenics Park, einen Botanischen Garten, unter normalen Bedingungen eine Vielzahl an Restaurants. Da die Semesterzeiten bis Mai sind und erst im August wieder anfangen, ist man in den Semesterferien auf dem Campus, weshalb in der meisten Zeit nicht so viel los ist. In den letzten zwei Monaten dafür umso mehr und wir konnten zwei Football Spiele anschauen, eine großartige Erfahrung war.

Der Campus liegt ein bisschen außerhalb der Innenstadt in Charlotte. Seit einigen Jahren gibt es jedoch die Bahnlinie Light Rail, mit der man die Innenstadt innerhalb von 30 Minuten erreichen kann. Charlotte hat mit den Charlotte Hornets ein NBA Team und mit den Charlotte Panthers eine NFL Mannschaft und ist in den USA für NASCAR Motorsport bekannt. Besonders gut gefallen haben mir die neuen Viertel NoDa und South End. Sie liegen etwas

*I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.*



Karlsruher Institut für Technologie

außerhalb der Innenstadt und ziehen viele junge Leute mit unzähligen Bars und Restaurants an.

Die Freizeitgestaltung in Charlotte war geprägt durch die Arbeit des German Club bzw. dessen Präsidenten. Kelvin liebt es neue Leute kennenzulernen und ist total von Deutschland begeistert. Er hatte es sich als Ziel gesetzt uns einen großartigen Aufenthalt zu ermöglichen und alles dafür gegeben. Durch ihn haben wir viele Leute kennengelernt und tolle Freundschaften geschlossen. In Charlotte war uns daher nie langweilig, wir haben viele Ausflüge unternommen und sind beispielsweise zum Freizeitpark, Kart Fahren oder zum Beachvolleyball spielen gegangen.

Das EPIC hat neben den Online-Veranstaltungen auch einige andere Aktivitäten organisiert. Wir besuchten ein Baseballspiel der Charlotte Knights und das Footballspiel der Uni Mannschaft. Ein besonderes Highlight war der Ausflug in die Appalachen. Organisiert vom EPIC wanderten wir mit allen KIT- und EPIC-Stipendiaten und dem Institutsleiter unter der Leitung einer Hochschulgruppe auf den Grandfather Mountain.



*Ausflug zu Grandfather Mountain mit allen KIT Studierenden*

## **Ausflüge**

Die Lage von Charlotte ist super, man ist innerhalb von 3,5 Stunden am Meer und innerhalb von 2 Stunden in den Bergen. Es ist somit ein toller Ausgangspunkt für Wochenendausflüge. Besonders gut gefallen haben mir dabei die Küstenstädte Charleston und Savannah und Asheville in den Appalachen. Auch New York ist mit dem Bus innerhalb von 12 Stunden zu erreichen, sodass sich dies für ein verlängertes Wochenende anbietet.

Ansonsten hat natürlich der Rest der USA einiges zu bieten. Den Wohnungswechsel habe ich beispielsweise dazu genutzt, um mit den zwei Kommilitonen eine Woche Roadtrip nach Florida zu machen. Außerdem habe ich ein Wochenende in Chicago bei einer Freundin verbracht. Und um meinen Aufenthalt in den USA abzurunden, bin ich nach dem MINTernship noch für eine Woche an die Westküste geflogen.

*I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.*



Karlsruher Institut für Technologie

## **Fazit**

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr glücklich darüber bin, an dem MINTernship teilgenommen zu haben. Die Zeit an der UNCC war eine großartige Erfahrung mit vielen großartigen neuen Eindrücken und Begegnungen. All dies wäre ohne Unterstützung nicht möglich gewesen, weshalb ich mich an dieser Stelle von ganzen Herzen bei allen bedanken, die dieses einzigartige Erlebnis ermöglicht haben!

Alle, die sich abschließend für die das MINTernship an der UNCC entscheiden, werden es vermutlich nicht bereuen und ich wünsche euch schon jetzt eine unvergesslich schöne Zeit, wie man sie vermutlich nur einmal im Leben hat. Viel Spaß – ich würde es immer wieder so machen!

*I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.*